



Stellungnahme zum Thema Verschickungskinder und Kurheime

Von Ariane Hornung-Linkenheil und Benjamin Kaufmann

In den 1950er bis 1990er Jahren wurden millionenfach Kinder in sogenannte Kinderkurheime „verschickt“. Sie verbrachten dort in der Regel mehrere Wochen ohne ihre Familien. Solche Kinderkuren fanden bis in die 1980er Jahre auch im Kindersolbad in Bad Friedrichshall statt. Seit rund einem Jahr gibt es eine öffentliche Debatte und mehrere Veröffentlichungen in Fernsehen, Funk und Zeitungen über Missstände – insbesondere durch die sogenannte „schwarze Pädagogik“. Die „Initiative Verschickungskinder“ hat sich zum Ziel gesetzt die Öffent-

lichkeit aufzuklären, die Vorgänge aufzuarbeiten, den Betroffenen eine Plattform zu bieten und eine Anerkennung des erlebten Leides zu erfahren. Durch die „Initiative Verschickungskinder“ erhielten auch wir Informationen, dass Kinder im Rahmen der Kurmaßnahmen im Kindersolbad schockierende Missstände erlebt haben. Wir nehmen das Leid der Betroffenen sehr ernst, bedauern und missbilligen, was den ehemaligen Kurkindern widerfahren ist. Wo immer möglich, sind wir bereit eine umfassende und transparente Aufarbeitung zu unterstützen. Das Kindersolbad war zu der damaligen Zeit in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Württemberg-Hohenzollern. Auch des-

halb liegen uns keine Unterlagen aus jener Zeit vor. Die Schilderungen der Betroffenen sind daher die wichtigste Quelle, um die Missstände aufarbeiten zu können. Das Kindersolbad steht für Offenheit, Transparenz und die unbedingte Achtung der Würde jedes einzelnen Menschen. Die uns durch die Initiative bekannt gewordenen Schilderungen sind mit unseren Werten in keiner Weise vereinbar. Wir verstehen es als unsere Aufgabe und Verpflichtung das Leid der Betroffenen anzuerkennen, die Missstände historisch aufzuarbeiten und den Dialog anzubieten. Betroffene können sich unter der E-Mail-Adresse info@kindersolbad.de jederzeit an uns wenden.

**Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen
fröhliche und entspannte Ostertage!**

Ferienbetreuung des Kindersolbads 2021

Auch in diesem Jahr bietet das Kindersolbad für Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren in den Sommerferien Ferienbetreuungen an:

1. 09. - 13. August 2021, Gundelsheim-Obergriesheim
2. 16. - 20. August 2021, Gundelsheim-Obergriesheim
3. 23. - 27. August 2021, Gundelsheim-Obergriesheim

Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. Im Mittelpunkt stehen sportliche und kreative Angebote – nach Möglichkeit in der Natur – aber auch Ausflüge in die Umgebung.

Auf der Homepage des Kindersolbades kann die Anmeldung online erfolgen. Sowohl bei der Anmeldung von Geschwistern als auch bei Buchung von mehreren Wochen gibt es Sonderpreise.

Sollte die Ferienbetreuung aufgrund des Coronavirus nicht stattfinden können, werden die Teilnehmerbeiträge selbstverständlich zurückerstattet.

Alle weiteren Informationen und die Anmeldeformulare gibt es auf www.kindersolbad.de und telefonisch unter 07136 9506-53.



Kreative Ostergrüße aus dem Kindersolbad

Aus dem Inhalt

Neueröffnung Eisenbahnwaggon	S. 2
Kindermund	S. 2
Dank an Spender*innen	S. 2
Serie: Arbeiten im Kindersolbad	S. 3
Orca-die neue Intensivgruppe	S. 3
Farbe im Corona-Alltag	S. 4
Neues Beratungszimmer für EBS	S. 4
Moin Moin aus Hamburg	S. 5
Stellenanzeige	S. 5
Achtung Neu	S. 5
Leni Lesemaus	S. 6
Schulsozialarbeit in besonderen Zeiten	S. 6

Auf dem Kindersolbadgelände Neueröffnung des Eisen- bahnwaggon

Von Nicole Heinz

Bereits 2018 bekam durch eine Freiwilligen-Aktion „Ehrensache“ der Audi AG unser Eisenbahnwaggon, der auf unserem Gelände steht, einen neuen Außenanstrich und auch der Innenraum wurde wieder auf Vordermann gebracht. Doch wer kennt das nicht, wenn man einmal angefangen hat, kommen plötzlich noch hundert weitere kleine Aufgaben dazu. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Hausmeisters konnten diese Herausforderungen ebenfalls gemeistert werden und die Umbau- und Renovierungsarbeiten gehen so langsam dem Ende entgegen. Der Eisenbahnwaggon lädt nun wieder ein zum Spielen, Entdecken und Spaß haben und ist hierfür mit Tischen und Stühlen bestens ausgestattet. Sogar einen passenden Teppich konnten wir durch eine Spende finden. Zusätzlich gibt es eine Couch- und Sitzecke in der man „einfach abhängen“ und chillen kann. Ebenfalls mit Hilfe von einigen Spenden gibt es ein Repertoire an Gesellschaftsspielen, Puzzeln und vielem mehr und vielleicht können wir auch bald mal einen Filmabend im Eisenbahnwaggon starten. Der Raum kann ab Ende März wieder für Gruppenangebote, Spielenachmittage oder auch als Raum für eine Geburtstagsparty von allen Wohngruppen, EBS und allen anderen Angeboten des Kindersolbads gebucht werden.



Mindestens so gemütlich wie im Orientexpress...

Ein herzliches Dankeschön!

Von Angelina Föll

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen Unterstützer*innen und Spender*innen, die unseren Kindern und Jugendlichen zur Weihnachtszeit auf verschiedenste Art und Weise eine große Freude bereitet haben. Ein großes Dankeschön möchten wir an die Mitarbeitenden der Firma Constellium in Dahenfeld richten, die für alle Kindersolbad-Kinder liebevoll gepackte Geschenktüten zum Nikolaustag gespendet haben. Begleitet wurden die Geschenktüten von einem Sparschwein, das mit Spenden der Mitarbeitenden prall gefüllt war. Unseren herzlichsten Dank dafür! Zu Weihnachten durften sich die Kinder wieder über die wunderbaren Wunschbaumaktionen der Audi-Belegschaft Neckarsulm und Luson-Hair freuen. Dank dieser Aktionen lagen für jedes unserer Kinder mindestens zwei Geschenke unter dem Weihnachtsbaum. Das freut uns ganz besonders und wir danken den Mitarbeiter*innen der Audi Neckarsulm und Luson-Hair von Herzen, dass sie die Aktionen wieder angeboten haben. Wir freuen uns sehr über so viel Engagement von verschiedensten Seiten und der Wertschätzung unserer Arbeit, die damit zum Ausdruck gebracht wird!

Kindermund

Mehrere ältere Kinder unterhalten sich über das Haarefärben.

Ein 13-jähriges Mädchen berichtet über ihre eigenen Erfahrungen: „Ich hatte mal meine Haare blau färben lassen und danach waren die BLAU!!! Das mache ich nie wieder!“

Beim Abendessen. Thomas isst „Saint Albray“ – ein französischer Weichkäse.

Finn: „Echt? Weichkäse? Nennt man das so?“ Kurz darauf murmelt er leise: „Ich kenn nur Weichei.“

Ein elfjähriges Mädchen: „Es ist so unfair! Ich will auch ein Handy von Benjamin Kaufmann! Immer nur die Erzieher! Der Erzieher meint: „Also ich habe mir mein Handy selbst gekauft.“ Das Mädchen erwidert: „Lüge! Wegen Benjamin Kaufmann bist du reich! Er kauft dir alles und bezahlt auch noch deine Wohnung!“

Unser SPENDENKONTO:
IBAN DE81 6205 0000 0230 0192 32
Kreissparkasse HN

Kindersolbad Küche - die wahre Geschichte

Vom Küchen-Team

Morgens früh um sechs, kommt die kleine Hex.
Morgens früh um sieben, schabt sie gelbe Rüben.
Morgens früh um acht, wird Kaffee gemacht.
Morgens früh um neun, geht sie in die Scheun'.
Morgens früh um zehn, holt sie Holz und Spän'.
Feuert an um elf, kocht dann bis um zwölf.
Fröschebein und Krebs und Fisch, hurtig Kinder kommt zu Tisch!
So die Legende...

Die wahre Geschichte:

Wir sind vier Hexen die kochen, zwei gute Geister, die die Küche in Schuss halten, zwei Rennfahrer, die das Essen zu den Kindern bringen und am Wochenende helfen sogar Feen mit! Da Fröschebeine heute nicht mehr sooo angesagt sind, haben wir uns etwas anderes überlegt: Wir zaubern gesunde, vollwertige und abwechslungsreiche Menüs für unsere Kindersolbad Kinder und die vielen anderen hungrigen Mäuler in den Ein-

richtungen rund um Bad Friedrichshall. Aus regionalen und saisonalen Produkten bereiten wir ganz unterschiedliche Mahlzeiten zu:

Mal Spaghetti Bolognese, mal vegetarische Gerichte wie gefüllte Süßkartoffeln oder Klassiker wie Griesschnitten. Wenn um zehn Uhr morgens die ersten Essen abgeholt und ausgeliefert werden, war weniger Magie im Spiel als Logistik, Können und Improvisationstalent! Speisepläne müssen Wochen vorher geschrieben werden, um



die Zutaten rechtzeitig bestellen zu können. Arbeitsabläufe sind aufeinander abgestimmt und zu guter Letzt, müssen ausreichend Behältnisse zur Verfügung stehen. Und damit schließt sich der Kreis: Kommen die Behälter ausgeschleckt und mit lieben Botschaften versehen zurück, sind auch die Hexen, Rennfahrer und guten Geister zufrieden und kommen gerne am nächsten Tag wieder, wenn es heißt: Morgens früh um sechs...

Unsere neue Intensivgruppe - Die Orcas

Von Stefanie Schreiber

Nachdem die Wohngruppe Igel im Sommer 2020 geschlossen wurde, machten sich die Verantwortlichen des Kindersolbades auf den Weg nach den Möwen eine zweite Wohngruppe mit intensiver Betreuung zu entwickeln. Neben der Erstellung einer Konzeption, der Beantragung der Betriebserlaubnis sowie dem Abschluss der entsprechenden Vereinbarungen ging es insbesondere darum, die neue Wohngruppe personell gut aufzustellen.

Durch die Bereitschaft von erfahrenen Kindersolbad-Kolleg*innen aus anderen Gruppen in die neue Gruppe „Orcas“ zu wechseln, ist es gelungen ein kompetentes und erfahrenes Team zusammenzustellen, das große Freude hat die Herausforderung anzugehen eine Wohngruppe zu eröffnen. Im Folgenden berichtet das Orcas-Team von den vorbereitenden Maßnahmen sowie dem Auftakt der Wohngruppe. Die Zeit bis zum Einzug der ersten Kinder verbrachten wir mit aufräumen, umräumen, aussortieren, neu strukturieren, einkaufen und planen.



Das Orcas-Team (v.l.n.r.) Rita Schmitt, Alexander Reiff, Ute Föll-Lippke, Stefanie Schreiber

Die neuen Möbel sind auch eingetroffen und aufgebaut, in den Zimmern der Kinder fehlt somit nur noch die persönliche Ausgestaltung. Die organisatorische Struktur für die Arbeit im Team und das pädagogische Konzept der Gruppe wurden entwickelt. Beim gemeinsamen Frühstück oder Mittagessen nutzten wir die Zeit

zum gegenseitigen Kennenlernen. Darüber hinaus blieb noch Zeit das eine und andere zu dekorieren. Anfang Februar 2021 waren wir dann startklar und es fehlten nur noch die Kinder, die aber nur wenig später aufgenommen wurden. Wir freuen uns auf eine spannende neue Zeit!

„Farben im Corona-Alltag“

Von Ursel Klenk, Sarah Müller und Katja Wittlinger

Vor ziemlich genau einem Jahr änderte sich unser ganzes Leben schlagartig durch einen winzigen Virus namens Corona – und damit auch die Arbeit in der JuLe Ilsfeld. Damals waren wir sehr optimistisch: „Bis zum Sommer ist der Spuck längst wieder vorbei!“

Und nun, ein Jahr später sitzen wir hier: gleicher Ort, gleiches Problem! Wir arbeiten noch immer mit Masken, sind bemüht, die Abstandsregelungen einzuhalten und sind gefühlt ständig am Desinfizieren. „Schöner Mist!“ Doch wir haben uns vorgenommen, das Beste aus der Situation zu machen. So stellen wir uns immer wieder neu den sich wandelnden Herausforderungen – gefragt sind Flexibilität, gute Ideen, ... und Durchhaltevermögen! Bereits die Weihnachtsbastelaktion mit den Eltern drohte vor Weihnachten ins Wasser zu fallen. Wie geplant – in gemütlicher Runde bei Plätzchen, Gesprächen und Punsch – konnte das ganze natürlich nicht stattfinden. Also musste eine Alternative her. Wenn die Eltern nicht zur Bastelaktion kommen können, muss die Bastelaktion eben zu den Eltern kommen! Also packten wir kleine Tüten mit Tee, Lebkuchen, einer Bastelanleitung und Utensilien für einen Weihnachtsstern, um den stark geforderten Eltern die Vorweihnachtszeit etwas bunter zu machen. Die Eltern freuten sich riesig, als wir mit den „Weihnachtsbastel-Tüten“ vor der Haustüre standen. Die eingeschickten Fotos von den fertigen Exemplaren zierte unsere diesjährige Weihnachtskarte! In den Schulen gab es aufgrund des zweiten Lockdowns vorzeitig Feri-

en. Die JuLe blieb geöffnet und machte Einzelangebote. Gemeinsam bauten wir Kekshäuschen mit Butterkeksen und Zitronenglasur, die wir bunt mit Gummibären, Smarties und Streuseln schmückten. Manche Häuschen schafften es nicht bis nach Hause, sondern landeten gleich nach der Fertigstellung einfach direkt im Mund. Die Finger klebten, der Boden war voller



Farbige Ideen für einen bunten den Alltag

Schokolade, aber die Kinder waren super glücklich und das war das Wichtigste!

Nach den Weihnachtsferien mussten wir erneut alles umstrukturieren und neu planen. Die Enttäuschung der Kinder war groß, dass sie vorerst nur zu Einzelterminen oder Kleingruppenangeboten kommen durften. „Oh nein, bleibt das jetzt immer so?“, fragten sie uns. „Wir hoffen und drücken beide Daumen, dass es in der JuLe bald wieder „richtige“ Gruppenangebote gibt!“, versuchten wir zu trösten – wohlweisend, wie sehr sich die Kinder nach Normalität mit Schule, Vereinen und Freunde treffen sehnen. Denn die „normalen“ Gruppen fehlen uns allen!

„Es macht nicht so richtig viel Spaß in den Mini-Gruppen“, meinten die Kids.

Um den Kids dennoch „Farbe und Freude“ in den Alltag zu bringen, ließen wir uns das Eine oder Andere einfallen...

Besonders beliebt waren unterschiedliche Angebote im Freien wie Basketball oder Fußball, bei denen sie sich so richtig austoben konnten. Viele freuten sich aber auch einfach mit anderen in der Kleingruppe Gesellschaftsspiele spielen zu können oder über „bunte“ Angebote, die Farbe in den Corona-Alltag bringen. So gab es in der JuLe beispielsweise gesunde bunte Snacks, süße bunte Backangebote und verschiedene Kreativangebote mit Farben und Frühlingsblumen aus buntem Papier. Ein bisschen Farbe brachten auch selbst hergestellte bunte Kreisel in den Alltag:

Runde Holzscheiben wurden kreativ farbig gestaltet, dünne Stäbe ange-spitzt, beides zusammengesteckt und mit Holzleim verklebt. Nach kurzer Wartezeit konnten die Kreisel über den Boden tanzen.

„Wie stark muss ich drehen? Geht es auch auf dem Tisch oder dem Teppich? Wer schafft es am längsten den Kreisel tanzen zu lassen?“ Nach einer kurzen Experimentierphase wussten alle, wie es geht und schon hatten sie sich den Tag etwas farbiger gedreht!

Bis wieder mehr Normalität im JuLe-Alltag stattfindet, werden wir alle zusammen wahrscheinlich noch ganz viel Durchhaltevermögen und bunte Ideen brauchen!

Neuer Beratungsraum im Bohnertshaus

Vom EBS-Team

Gemütliche Beratungsräume sind ein wichtiger Bestandteil von erfolgreichen Einzelgesprächen und Therapiesitzungen. Nach gemeinsamer Planung des Fachdienstes mit der Erziehungsbeistandschaft (EBS) wurden geeignete Möbel besorgt. Der Raum

wurde von EBS-Mitarbeiterinnen und jungen Menschen dieses ambulanten Angebots in kleinen Gruppen unter Berücksichtigung aller Corona-Abstands- und Hygieneregeln gestrichen und eingerichtet. Der Raum ist toll geworden und wird jetzt schon gerne genutzt!



Heimelige Atmosphäre dank Eigenleistung

Moin Moin aus Hamburg



Von Vanessa Keim

Bei dem Dualen Studium der Sozialen Arbeit steht im dritten Semester ein Fremdpraktikum an. Dementsprechend konnte ich mir von Januar bis März eine andere soziale Einrichtung anschauen, anstatt wie gewohnt meine Praxisphase im Kindersolbad zu verbringen.

Da ich im Kindersolbad bisher hauptsächlich auf den Wohngruppen, also im stationären Bereich, gearbeitet habe, war für mich schnell klar, dass ich die ambulante Kinder- und Jugendhilfe besser kennenlernen möchte. Außerdem interessierte mich der Unterschied zwischen der Jugendhilfe im eher ländlichen Bereich und in der Großstadt, weshalb es mich in den Norden nach Hamburg verschlug. Dort arbeitete ich bei dem Jugendhilfeträger „gangway e.V.“ und durfte hauptsächlich bei dem Projekt „Jugend Aktiv Plus“ tätig sein. Das Projekt JAP ist ein niederschwelliges Sozialraumangebot, bei dem Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren über einen kurzen Zeitraum angedockt sind, um sie bei akuten Problemen zu unterstützen. Häufige Themen sind beispielsweise Wohnungsnotfälle, Jobsuche oder Unterstützung bei Behördengängen und den damit verbundenen Anträgen, die bearbeitet werden müssen. Besonders ange-

nehm an der Arbeit finde ich, dass die Teilnehmer*innen von sich aus die Hilfe aufsuchen und somit auch bereit sind mitzuarbeiten.

In der Hamburger Jugendhilfe gefällt mir zudem besonders, dass die Stadt in 6 Bezirke eingeteilt ist, innerhalb derer eine sehr gute Netzwerkarbeit stattfindet. Demnach finden häufig Meetings zwischen den verschiedenen Jugendhilfeträgern eines Stadtteils statt, um die bestmögliche Zusammenarbeit zu ermöglichen und die Arbeit aufeinander abzustimmen. Auch an diesen Meetings durfte ich sehr oft per Videokonferenz teilnehmen und konnte so viel Neues und Interessantes über die Sozialraumarbeit im Allgemeinen lernen. Alles in allem bin ich sehr froh darüber, die Möglichkeit zu diesem Praktikum bekommen zu haben. Zu Beginn hatte ich zwar ein bisschen Sorge, ob ich wegen der momentanen Umstände überhaupt einen guten Einblick in das Arbeitsfeld bekommen würde, diese legte sich jedoch sehr schnell, da wir die Eins zu Eins Betreuung mit FFP2 Maske wie gewohnt durchführen konnten. In diesem Sinne kann ich nur positiv von meinem Praktikum in dieser wunderschönen Stadt berichten und freue mich schon darauf mit vielen tollen Eindrücken zurück ins Kindersolbad zu kommen.



! ACHTUNG NEU !

Projekt bereitgestellt...

Wird genommen

Mitarbeiter gesucht: 2-90 Stunden wochentags

Beitrag: 1000 €

KVJS Kreisverband für Jugendberufshilfe

KLUBS

? Was darf ich bestimmen? Wo kann ich etwas bestimmen?

? Woran merkst du, dass du bei irgendetwas wichtig bist?


? Zu welchem Thema möchtest du, dass dir jemand mehr zuhört?

? Wofür würdest du dich einsetzen/einmischen?

? Gibt es irgendein Thema, das dich sehr beschäftigt? Mit wem würdest du gerne darüber sprechen?

schon bald mehr von uns...

Kontakt für weitere Informationen:
Nicole Heinz, nicole.heinz@kindersolbad.de, Tel. 07136 9506 22
Jana Wagner, jana.wagner@kindersolbad.de, Tel. 07136 9506 23



**NEUE HERAUSFORDERUNG?
DA HABEN WIR WAS FÜR SIE!**

Das Kindersolbad ist eine traditionsreiche Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe mit 150 Mitarbeiter*innen und vielfältigen Angeboten in Bad Friedrichshall – der 3-Fürse-Stadt im Landkreis Hildesheim – nur 3 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Als systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtung (IGESR) suchen wir ab 01. September 2021 in Voll- oder Teilzeit eine

PÄDAGOGISCHE LEITUNG / STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRUNG (m/w/d)



BEI UNS FINDEN SIE...
eine systemisch arbeitende und innovative Einrichtung mit familiärer Atmosphäre und flachen Hierarchien. Sie treffen auf ein dynamisches und engagiertes Leitungsteam. Durch ständig neue Herausforderungen wird die Arbeit nie langweilig. Wir unterstützen Sie in der Finanzierungszeit und bieten bedarfsorientierte Fortbildung und Supervision. Als familienfreundlicher Arbeitgeber sind wir sehr flexibel und suchen nach individuellen Lösungen. Bezahlt werden Sie nach TVöD-StB. Darüber hinaus anbieten wir Sie bei der betrieblichen Altersvorsorge und bieten die Möglichkeit eines Zeitarbeitskontos.

SIE HABEN...
ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit oder der Psychologie sowie Leitungserfahrung in der Jugendhilfe? Sie bringen eine fundierte systemische Ausbildung und Erfahrungen im kurzsichtiger Ansatz mit? Sie sind motiviert die fachliche Weiterentwicklung des Kindersolbades zu gestalten und neue Angebote zu entwickeln? Sie möchten eng mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten und diese auch vertreten? Sie möchten Teil eines multiprofessionelles Team anzugehen? Wenn Sie außerdem gerne in Netzwerken arbeiten und dabei das Kindersolbad nach außen vertreten möchten, sollten wir uns kennenlernen.

INTERESSIERT?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kindersolbad gGmbH
Benjamin Kaufmann
Salinenstraße 8
74177 Bad Friedrichshall
Telefon: 07136 9506-14

www.kindersolbad.de



KINDER SOLBAD

Grundschule Kochendorf Leni Lesemaus

Von Miriam Holzbauer

Mit Beginn der Adventszeit konnte in der Grundschule Kochendorf eine ganz besondere Bewohnerin bestaunt und gefüttert werden: Plüschmaus Leni Lesemaus war eingezogen und hatte sich in kürzester Zeit herrlich weihnachtlich eingerichtet. Der Dachboden ihres Zuhauses im Glaskasten war zu Beginn ganz leer, füllte sich aber rasend schnell. Unsere Lesemaus sammelte dort nämlich Vorräte – und zwar Bücher, Bücher, Bücher, um gut durch die Weihnachtszeit zu kommen. Zum Glück hatten die Kinder der Grundschule Kochendorf den großen Appetit der kleinen Maus richtig eingeschätzt und waren fleißig einkaufen: die BuchOase in Bad Friedrichshall verfügte über das passende (Lese-)Futter, was

unserer Leni (und unserer Schulbücherei) noch gefehlt hatte. Das Beste daran: jeden Tag kamen neue Bücher auf Lenis Dachboden und unser Lesemaus-Adventskalender füllte sich rasch. Mit Beginn der Ferien endete die Aktion und aus einem Adventskalender wurden sogar drei. 70 Bücher hatte unsere Lesemaus bekommen! Ein großer Dank geht an alle Familien der Grundschule Kochendorf, die uns so großartig unterstützt haben. Mittlerweile sind die Bücher schon in unseren Bestand aufgenommen und können von den Kindern ausgeliehen werden. Außerdem sagen wir natürlich auch „Danke“ an das Team der BuchOase Bad Friedrichshall, für die tatkräftige Unterstützung und das rechtzeitige „Alarm-Schlagen“, wenn schon nach wenigen Tagen das Lese-

futter aus der Bücherkiste wieder ausverkauft war.



Ein volles Haus hat die Lesemaus

Schulsozialarbeit in besonderen Zeiten

Von Katharina Müller & Kerstin Strohl

Wie sieht der Alltag für uns als Schulsozialarbeiterinnen in Abstatt und Beilstein in diesen besonderen Zeiten aus? Wir, das sind Katharina Müller (Grundschule Abstatt) und Kerstin Strohl (Langhans-Grundschule und Herzog-Christoph-Gymnasium) in Beilstein, mussten unseren Arbeitsauftrag in Zeiten des Lockdowns und der Wiederaufnahme des Wechselunterrichts immer wieder anpassen und neu definieren. Allein an unseren beiden Grundschulen ist die Umsetzung des Wechselunterrichts unterschiedlich geregelt. Dies erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Umdenken und Neuanpassungen, an die jeweils gegebene Situation, sowie bedarfsorientiertes Handeln in Einzelfällen.

Daher steht für unsere Arbeit im Vordergrund für die Schüler und Eltern weiterhin gut erreichbar zu sein, die Einzelfallbetreuung zu verstärken und mit der Schulleitung und Lehrkräften im intensiven Austausch zu stehen. Wie sieht die Umsetzung konkret aus: -Erstellung eines virtuellen Beratungszimmers

-Durchführung von Angeboten im Rahmen der Notbetreuung
-Neukonzipierung des Präventionsprogramms am Gymnasium
-Wöchentliches Bereitstellen von Kinderyoga-Videos und Body2Brain Übungen mit persönlicher Ansprache in Form eines Briefes
-Erarbeitung und Auswertung von Fragebögen, um das Stimmungsbild bei den Kindern zu ermitteln
-Erstellung eines Stimmungshebers für Eltern mit Tipps und Hilfestellungen in dieser anspruchsvollen Zeit. Seit dem 22. Februar sind die Grundschulen wieder im Wechselunterrichtsmodus. Für uns Schulsozialarbeiterinnen bedeutet das, sich neu mit der Schulleitung abzustimmen und neue Wege für die Kontaktaufnahme und den Beziehungsaufbau mit den Schülerinnen und Schülern, innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen zu finden. Dazu gehört die Umsetzung von neuen Raumkonzepten, um den Hygienevorschriften zu entsprechen und regelmäßige Angebote in den Klassen anzubieten. So wird zum Beispiel die Situation für die Kinder und

deren Familien reflektiert, aber auch Teamspiele gespielt und sozialpädagogische Angebote durchgeführt. Positiv an der Situation ist, dass die halben Klassen eine optimale Gruppengröße für diese Angebote haben. Wir freuen uns, wieder ein Stück Normalität mit den Kindern und Lehrkräften zu erleben und hoffen, dass bald wieder alle Kinder in Abstatt und Beilstein an den Schulen sind.



Kreative Materialien für die Gruppenarbeit

V.i.S.d.P. Benjamin Kaufmann
Salinenstraße 8
74177 Bad Friedrichshall